

Modulhandbuch: integrierter Master of Arts Kunstgeschichte / Histoire de l'art

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

Modul 1: Interkulturalität und Interdisziplinarität

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
	450 h	4 Semester	1. Sem. (a, b + c), 3. Sem. (d) + 4. Sem. (e)	15 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Fachsprachliches Propädeutikum oder Tutorium (P)		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung Kultur und Kulturbegegnung (P)		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Übung Kultur und Kulturbegegnung (P)		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Cours magistral : Médiations interculturelles (P)		12 h	78 h	3 LP
	e) Cours magistral: Théorie de la communication interculturelle (P)		12 h	78 h	3 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen				
	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen				
	Zu a)				
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können gesprochene französische bzw. deutsche Texte problemlos verstehen und resümieren sowie in der Fremdsprache diskutieren, argumentieren und interagieren Die Studierenden erkennen textsortenspezifische Strukturen und Argumentationsmuster Die Studierenden verfügen über die methodische Kompetenz, an den Prüfungen gemäß den Vorgaben des Partnerlandes teilzunehmen Die Studierenden sind mit methodischen und inhaltlichen Herangehensweisen des deutschen und des französischen Bildungswesen vertraut Die Studierenden können Parallelen und Unterschiede der beiden Bildungssysteme reflektieren und beurteilen 				
	Zu b) und c)				
	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildung fächerübergreifender Grundkompetenzen, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind (Reflexion, Orientierung, Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge) Befähigung der Studierenden, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitätsgerecht auseinanderzusetzen Förderung methodischer und analytischer Qualifikationen sowie kommunikativer, ethischer und interkultureller Kompetenzen Sensibilisierung für eigenverantwortliches (wissenschaftliches) Handeln 				
	Zu d) und e)				
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse im Bereich des Themengebiets Interkulturalität Die Studierenden eignen sich Theorien der interkulturellen Kommunikation an und sind in der Lage, ihre eigene interkulturelle Kompetenz auszubilden. Die Studierenden lernen, das Denken und Handeln von Menschen anderer Kulturen, insbesondere im deutsch-französischen Kontext, zu begreifen. Die Studierenden lernen in interkulturellen Situationen angemessen zu interagieren und erfassen die Chancen eines von kultureller Vielfaltigkeit gekennzeichneten Umfeldes. 				
3.	Inhalte				

Modul 1: Interkulturalität und Interdisziplinarität

	<p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Berichten und Aufsätzen auf Französisch bzw. auf Deutsch, Erarbeitung einer schriftsprachlichen Kompetenz durch lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; réécriture z.B. journalistischer Texte • Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/ Hörsehtexten; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen • Einführung in spezifische universitäre Arbeitsweisen und System des Partnerlandes • Verfassen von commentaire de texte/dissertation bzw. Hausarbeiten in fachspezifischer Weise • Bildung deutsch-französischer Tandems zur Korrektur der im Rahmen der Veranstaltung verfassten Texte • Aufbau und Methoden des deutschen und des französischen Bildungssystems <p>Zu b) und c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft sowie in interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Exemplarisch werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur veranschaulicht. • Die Auswahl und inhaltliche Ausrichtung der Vorlesungsbeiträge in ihrer Gesamtheit folgt dabei dem Prinzip der Interdisziplinarität: • Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu zentralen Bereichen des Themas auf. (b) • Die begleitenden Übungen des Studium generale gehen auf inter- und transdisziplinäre Aspekte ein, vertiefen und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge und Grundinhalte des Rahmenthemas. (c) <p>Zu d) und e)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Interkulturellen Kommunikation und interkulturellen Mediation • Analyse der Begriffe „Kultur“ und „Identität“ vor dem Hintergrund zwischenmenschlicher Interaktionen zwischen Individuen unterschiedlicher Nationalitäten
4.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Integrierter Master of Arts Mainz-Dijon</p>
5.	<p>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</p>
6.	<p>Zugangsvoraussetzung(en)</p> <p>Keine</p>
7.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1. Studienleistung(en)</p> <p>Referat, Klausur oder Portfolio in a), Schriftliche Ausarbeitung in c)</p> <p>8.2. Modulprüfung</p> <p>Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.3. Modulnote</p> <p>Keine</p>
8.	<p>Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen</p> <p>15 LP von 120 LP</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p>

Modul 1: Interkulturalität und Interdisziplinarität

	jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Andreas Cesana, Dr. Edith Struchholz-Pommeranz, Lehrende des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) der JGU und der Université de Bourgogne.
12.	Sonstige Informationen

Modul I: Werk- und Objektanalyse

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	450 h	1 Semester	1. Semester	15 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<i>a) Vorlesung Werk- und Objektanalyse (P)</i>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	<i>b) Seminar Werk- und Objektanalyse (P)</i>	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
	<i>c) Übung Werk- und Objektanalyse (P)</i>	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	<p>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Durch die erfolgreiche Beendigung dieses Moduls beherrschen die Studierenden den Umgang mit Kunstwerken als Primärobjekten kunsthistorischer Forschung. Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Beobachtungen und Fakten zu den Kunstwerken zu recherchieren und aufzubereiten. • Informationen zum Überlieferungszusammenhang eines Kunstwerks zu gewinnen und darzustellen. • Das spezifische stilistische Erscheinungsbild eines Kunstwerks zu erkennen und auf seinen Bedeutungsgehalt hin auszuwerten. • Auf der Basis dieser gewonnenen Erkenntnis eine Interpretation des Kunstwerks/der Werkgruppen vorzunehmen und weiterführende Fragestellungen, die eine kulturhistorische Einordnung betreffen, zu entwickeln. <p>Die Studierenden sind überdies in der Lage, diese komplexen Zusammenhänge in sprachlich adäquater Form (mündlich und schriftlich) darstellen, einschätzen und bewerten zu können.</p> <p>Das Modul dient der Vorbereitung auf verschiedene, berufspraktische Aufgabenfelder insbesondere im Bereich von Museum, Denkmalpflege, Galeriewesen und Kunsthandel.</p>			
4.	<p>Inhalte</p> <p>Im Zentrum der Vorlesung, des Seminars und der Übung steht die Analyse materieller Aspekte der Genese von Kunstwerken und Werkgruppen (Malerei, Skulptur, Architektur, Kunsthandwerk und Neue Medien) sowie künstlerischer Schaffensprozesse an sich. Einbezogen werden technologische Untersuchungsergebnisse und überlieferte Schriftquellen zu den Objekten. Die Untersuchung von Form und Stil, von Werkstatttraditionen bzw. der Entwicklung künstlerischer Medien sowie ihrer Rezeption innerhalb bestimmter Zeiträume dient als Basis für die Einordnung von Kunstwerken in funktionale, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge. Das Modul wird epochenübergreifend besetzt.</p>			
5.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Studiengang M.A. Kunstgeschichte, integrierter Studiengang M.A. Kunstgeschichte</p>			
6.	<p>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</p>			
7.	<p>Zugangsvoraussetzung(en)</p> <p>Keine</p>			
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1. Studienleistung(en)</p> <p>Referat in Seminar und Übung</p> <p>8.2. Modulprüfung</p>			

Modul I: Werk- und Objektanalyse

	Schriftliche Hausarbeit (15 - 20 Seiten) im Hauptseminar <i>8.3. Modulnote</i> Note der Hausarbeit
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Referat in Seminar und Übung, Schriftliche Hausarbeit (15 - 20 Seiten) im Hauptseminar
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 15 LP von 120 LP
11.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Wedekind, Prof. Oy-Marra, Prof. Müller, PD Dr. Meier
13.	Sonstige Informationen Mögliche Lehrveranstaltungsthemen wären etwa: Karolingische und ottonische Buchmalerei; Venezianische Malerei im 16. Jahrhundert; Skulptur der Romantik; Postmoderne Architektur in Frankfurt; Zeitgenössische Kunst im Museum Wiesbaden

Modul II: Kunst und Kontexte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	450 h	1 Semester	2. Semester	15 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<i>a) Vorlesung Kunst und Kontexte (P)</i>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	<i>b) Seminar Kunst und Kontexte (P)</i>	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
	<i>c) Übung Kunst und Kontexte (P)</i>	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Bildwerke und Architektur der verschiedenen Epochen in ihren unterschiedlichen funktionalen, räumlichen, soziologischen und kulturgeschichtlichen Kontexten zu analysieren und zu kategorisieren. 2. Um die geschichtlichen Gegenstände angemessen interpretieren zu können, wenden die Studierenden objektivierbare Verfahren wie den strukturellen Vergleich sowie die Auswertung von Textquellen an. 3. Sie sind überdies in der Lage, diese komplexen Zusammenhänge in sprachlich adäquater Form (mündlich und schriftlich) darstellen, einschätzen und bewerten zu können. 4. Hierzu gehört auch die mediengestützte Vermittlung der thematisierten Objekte und Architekturen. 			
4.	Inhalte			
	Die Vorlesung, das Seminar und die Übung beschäftigen sich mit den konkreten Entstehungsbedingungen und den Aufgabenstellungen von Kunst und Architektur als Gegenstände kultureller und sozialer Praxis sowie der Rekonstruktion ihrer Funktionsweise und Wirkung. Analysiert werden beispielsweise spezifische Raumsituationen, religiöse und politische Kontexte, die Rahmenbedingungen von Auftraggebern sowie Paradigmen der Rezeptionsgeschichte.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang M.A. Kunstgeschichte, integrierter Studiengang M.A. Kunstgeschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	Referat in Seminar und Übung			
	8.2. Modulprüfung			
	Schriftliche Hausarbeit (15 - 20 Seiten) im Hauptseminar			
	8.3. Modulnote			
	Note der Hausarbeit			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige Teilnahme, Referat in Seminar und Übung, Schriftliche Hausarbeit (15 - 20 Seiten) im Hauptseminar			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	15 LP von 120 LP			
11.	Häufigkeit des Angebots			

Modul II: Kunst und Kontexte

	jedes Semester
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Wedekind, Prof. Oy-Marra, Prof. Müller, PD Dr. Meier
13.	Sonstige Informationen Mögliche Lehrveranstaltungsthemen wären etwa: Architektur und Herrschaftsrepräsentation; Medienkonkurrenz in der Vormoderne; Kunst- und Musikpatronage im italienischen Barock; Kunst im Rheinland nach 1945

Modul III: Kunst-, Architektur- und Bildtheorien

Modul-Kennnummer (JOGU-StIne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	450 h	1 Semester	2. Semester	15 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Kunst-, Architektur- und Bildtheorien (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar Kunst-, Architektur- und Bildtheorien (P)	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
	c) Übung Kunst-, Architektur- und Bildtheorien (P)	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durch die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls beherrschen die Studierenden eine prägnante Auswahl historischer Bild- und Kunstdiskurse. 2. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und ästhetischer Theoriebildung. 3. Sie sind in der Lage, die Bedeutung dieser Bild- und Kunstdiskurse für unser heutiges Verständnis von Kunst zu erkennen. 4. Sie können ihre eigene Position in sprachlich angemessener Form formulieren und weitervermitteln. 			
4.	Inhalte			
	<p>Vor dem Hintergrund der aktuellen Hinwendung der Kunstgeschichte zur modernen Bildwissenschaft dient das Modul der Einführung in theoretische Betrachtungen zur Kunst und Architektur sowie in historische Bilddiskurse. Behandelt werden Quellen aller Art, die Auskunft darüber geben, wie Bilder, ihre Funktion und Wirkung historisch verstanden wurden. Ausgehend von dem in der Frühen Neuzeit etablierten „System der Kunst“ werden dessen Veränderungen und Modifikationen in den nachfolgenden Jahrhunderten betrachtet. Die Kunst- und Bilddiskurse der Moderne und Postmoderne sollen auch dahingehend befragt, inwiefern sie an die historischen Diskurse anknüpfen oder grundlegend neue Fragen aufwerfen.</p>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang M.A. Kunstgeschichte, integrierter Studiengang M.A. Kunstgeschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	Referat in Seminar und Übung			
	8.2. Modulprüfung			
	Schriftliche Hausarbeit (15 - 20 Seiten) im Hauptseminar			
	8.3. Modulnote			
	Note der Hausarbeit			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige Teilnahme, Referat in Seminar und Übung, Schriftliche Hausarbeit (15 - 20 Seiten) im Hauptseminar			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			

Modul III: Kunst-, Architektur- und Bildtheorien

	15 LP von 120 LP
11. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
12. Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Prof. Wedekind, Prof. Oy-Marra, Prof. Müller, PD Dr. Meier
13. Sonstige Informationen	Mögliche Lehrveranstaltungsthemen wären etwa: Architekturtraktate der Renaissance; Künstlerviten; Theorie und Anwendung der Perspektive; Lektürekurs zu aktuellen Debatten der Bildwissenschaft; Theorie der Fotografie

Modul D1 : Spezialisierungsmodul				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	4 Semester	1. Sem. (a), 3. (b) und 4. (c) Sem.	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<i>a) Praktikum</i>		180 h	6 LP
	<i>b) Spezialisierungskurs 1 (WP)</i>	*	*	3 LP
	<i>c) Spezialisierungskurs 2 (WP)</i>	*	*	3 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
	Die Lehrveranstaltungsform kann je nach Wahloption variieren. Es handelt sich entweder um einen Cours magistral oder um die Travaux dirigés.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen Berufsfelder für Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker kennen lernen, erste eigene Berufserfahrungen sammeln und ihre beruflichen Interessen konkretisieren. • erwerben interkulturelle, inter- und transdisziplinäre Kompetenzen sowie methodische, analytische Fähigkeiten. • eignen sich soziale, personale und kommunikative Kompetenzen an. • sind in der Lage, sich fachbezogen, insbesondere im Hinblick auf Fachtermini, in einer Fremdsprache auszudrücken. • erwerben neue fach- und/oder berufsbezogene Zusatzkompetenzen sowie Grundlagen- und Orientierungswissen, z. B. Fremdsprachen oder Hintergrundwissen zu einem bestimmten Berufsfeld <p>Weitere Kompetenzen erwerben die Studierenden gemäß der Wahl des Spezialisierungsmoduls. Dies kann individuell variieren.</p>			
4.	Inhalte			
	<p>Je nach Wahloption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen Berufsfelder des Kunsthistorikers erschließen, durch eine Mitarbeit an Projekten und bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben einen Beruf genauer kennen lernen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, ihre wissenschaftliche Ausbildung gezielter zu planen, Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und wertvolle Einblicke in das Berufsleben zu erlangen. • berufsbezogene Inhalte (z.B. Archivistik, Patrimonialisierung und Kulturerbe, Verlagswesen und Geschichte des Buchdrucks) • interkulturelle Methoden und Theorien • Grammatik, mündliche Kommunikation, Text- und Hörverständnis, Textproduktion 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	integrierter Studiengang M.A. Kunstgeschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			

Modul D1 : Spezialisierungsmodul

	<p>8.2. <i>Modulprüfung</i></p> <p>Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon sowie Praktikumsbericht.</p> <p>Nachweis des Praktikums durch eine Bestätigung der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers und ein Praktikumsbericht. Die Bescheinigung muss die Bezeichnung der Einrichtung, Angaben zur Person (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Matrikelnummer) sowie die Art und Dauer der Tätigkeit enthalten. Der Praktikumsbericht umfasst eine kurze Vorstellung der Institution/des Unternehmens, in der/in dem das Praktikum geleistet wurde, eine ausführliche Darstellung der ausgeführten Tätigkeiten sowie eine reflektierte Darstellung des Verhältnisses zwischen Studium/Studieninhalten und dem allgemeinen Bereich bzw. den konkreten Tätigkeiten des Praktikums. Der Praktikumsbericht sollte zwei DIN-A-4-Seiten nicht überschreiten. Der Praktikumsbericht wird nicht benotet, ist jedoch Voraussetzung für die Anrechnung der dem Praktikum entsprechenden Leistungspunkte.</p> <p>8.3. <i>Modulnote</i></p> <p>Keine</p>
9.	<p>Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen</p> <p>12 LP von 120 LP</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Lehrende der Université de Bourgogne</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Berufspraktikum wird in der Regel nach dem ersten Semester in der vorlesungsfreien Zeit im jeweiligen Partnerland absolviert. Die Vermittlung von Praktika kann bei Bedarf durch die Praktikantenvermittlung im Haus Burgund in Mainz und in der Maison Rhénanie-Palatinat in Dijon erfolgen.</p> <p>Mögliche Themen im Spezialisierungsmodul sind „Métiers du livre“, „Sprachdidaktik“, „Communication interculturelle“, Sprachkurs in einer weiteren Fremdsprache etc.</p> <p>* Veranstaltungsart und Zeitangabe der Veranstaltungen liegt gemäß der Fiche filière in Dijon zwischen 12 h und 25 h.</p>

Modul D2: Histoire des disciplines, Méthodes des SHS, Archivistique et techniques documentaires

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	540 h	1 Semester	3. Semester	18 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<i>a) Cours magistral: Histoire des disciplines (P)</i>	25 h	155 h	6 LP
	<i>b) Cours magistral: Méthodes des SHS (P)</i>	25 h	155 h	6 LP
	<i>c) Cours magistral: Archivistique et techniques documentaires</i>	25 h	155 h	6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, aktuelle Positionen und Theorien der Forschung zu analysieren, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. • können historische Dokumente zum Verständnis der kunstgeschichtlichen Entwicklung heranziehen und archivieren sowie Inschriften zuordnen • haben die Kompetenz erworben, unterschiedliche Standpunkte miteinander zu vergleichen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. • gestalten Diskurse aktiv mit. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der europäischen Kunstgeschichte von der Renaissance bis heute • Interdisziplinäre Ansätze mit der Geschichtswissenschaft und der Musikwissenschaft • Kritische Auseinandersetzung mit Positionen, Theorien und Methoden kunstgeschichtlichen Forschung • Epigraphik und Archivistik 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls integrierter Studiengang M.A. Kunstgeschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	8.2. Modulprüfung			
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			
	8.3. Modulnote			

Modul D2: Histoire des disciplines, Méthodes des SHS, Archivistique et techniques documentaires

	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Durchschnittsnote aus Modul D2 und D3 gewichtet nach Leistungspunkten.
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 18 LP von 120 LP
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Professoren und Lehrende der Université de Bourgogne
13.	Sonstige Informationen

Modul D3: Séminaires de recherche

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	3. Sem. (a) 4. Sem. (b)	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<i>a) Cours magistral : Histoire des arts (P)</i>	25 h	155 h	6 LP
	<i>b) Cours magistral : Création et diffusion (P)</i>	25 h	155 h	6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> sollen eine inhaltliche Vertiefung des kunsthistorischen Kenntnisstandes in einem Themenbereich erzielen. eigenen sich Wissen über die Entstehung, Verbreitung und Interpretation von Kunst an. können Kunstwerke in ihren historischen Entstehungskontext einordnen. 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchung und Analyse von Werken und deren Bedeutung im Wandel der Zeit Transferforschung und Wahrnehmung von Kunst von der Renaissance bis heute Durch die Beteiligung von Vertretern der Fächer Geschichte, Kunstgeschichte und Archäologie sowie durch eingebundene nicht der UB angehörige Forscher soll die interdisziplinäre und internationale Forschung kennengelernt werden. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	integrierter Studiengang M.A. Kunstgeschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	8.2. Modulprüfung			
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			
	8.3. Modulnote			
	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Durchschnittsnote aus Modul D2 und D3 gewichtet nach Leistungspunkten.			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Bestandene Modulprüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			

Modul D3: Séminaires de recherche

	12 LP von 120 LP
11. Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
12. Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Professoren und Lehrende der Université de Bourgogne
13. Sonstige Informationen	

Modul D4: Abschlussmodul Masterarbeit				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	540 h	1 Semester	4. Semester	18 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) <i>Rédaction du Travail d'Etudes et de Recherche</i>			18 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden erbringen im Rahmen der Abschlussarbeit den Nachweis, dass sie zu reflektiertem, selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten in der Lage sind (Themen- und Hypothesenbestimmung, bibliographische Recherche, Methodologie, Strukturierung der Argumentation, wiss. Schreiben)			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Themen der Masterarbeit werden in enger Absprache und im Rahmen kontinuierlicher persönlicher Betreuung zwischen den Studierenden und den Betreuern der Arbeit festgelegt. Die Abschlussarbeit wird wenn möglich im Cotutelle-Verfahren zwischen den beiden Partneruniversitäten geschrieben. Das Thema der Arbeit wird im Vorfeld der Einschreibung in M2 in Dijon durch die beiden Betreuer aus Mainz und Dijon im Einvernehmen mit der oder dem Studierenden bestimmt. Die oder der Studierende muss sicherstellen, dass sie oder er sich an die französische Fiche filière des betroffenen Master Recherche bezüglich der Modalitäten der Anmeldung, des Verfassens und der Verteidigung der Arbeit hält. Die Arbeit soll etwa 100 Seiten umfassen und in deutscher oder französischer Sprache verfasst werden. Die Verteidigung findet in der Regel an der Université de Bourgogne in Anwesenheit der französischen und deutschen Betreuer oder über Videokonferenz statt. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	integrierter Studiengang M.A. Kunstgeschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	8.2. Modulprüfung			
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			
	8.3. Modulnote			
	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Durchschnittsnote aus allen Teilen des Abschlussmoduls (Masterarbeit) gewichtet nach Leistungspunkten.			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten			

Modul D4: Abschlussmodul Masterarbeit

	Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 18 LP von 120 LP
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Professoren und Lehrende der Université de Bourgogne
13.	Sonstige Informationen